

Druck und Verlag: Buchdruckerei  
E. Flück & Cie., Ryffligässchen 6  
Administration: Hermann Sollberger,  
Bremgartenstrasse  
Inseraten-Aannahme:  
Hans Lehmann, Freie-  
strasse 54



# CLUB - F.C. LÄNGGASSE ORGAN

*Liebe Sportfreunde!*

*Wir haben keine Zeit und Kosten gescheut, uns nunmehr auch nach aussen hin bemerkbar zu machen, und dies zwar durch ein Club-Organ. Jedes Mitglied mache es sich zur Pflicht und Ehrensache, am Aufbau unseres Organs mitzuwirken, und dies zwar nicht nur beim redaktionellen Teil, sondern auch unter pflichtgetreuer Berücksichtigung unserer Inserenten. Nur so wird es uns ermöglicht, unser Organ später in grösserem Rahmen herausgeben zu können.*

*Die Redaktion.*

## Vereins-Geschichte 1910-1926.

Schon vor 16 Jahren gab es in der Länggasse Fussballclubs, es waren die sogenannten « wilden Clubs », die keinem Verbands angehörten. Im hintern Länggassquartier waren es « nur » zwei, nämlich der Fussballclub « Bremgarten » und « Südstern ». Einige

sportsfreudige Jünglinge, die nun zu ernstern Familienväter herangewachsen sind, waren damals der Ansicht, dass die beiden Fussballclubs nicht genügen und gründeten im Jahre 1910 im Tramwayhäuschen an der Endstation Länggasse (das Häuschen ist schon längst vom Erdboden verschwunden) einen dritten Fussballclub und zwar mit dem schönen Namen «Fortuna». Die ersten «Sitzungen» wurden ebenfalls in diesem Häuschen, oder dann in einem, vom Captain zur Verfügung gestellten Hof, stehend abgehalten. Bald darauf fand die erste Fusion mit dem «F. C. Südster» statt, oder besser gesagt, dieser Verein «verkrachte», da anscheinend der Kassier «durchgebrannt» war. Durch diese «enorme» Vermögens-, und Materialzunahme (wenigstens brachte der F. C. Südster ein Leder, welches noch nicht durch einen Schuhappen unterlegt werden musste) war nun der F. C. «Fortuna» in der Lage, einige «grössere» Wettspiele auszutragen. Diese fanden vor einer anschaulichen Zuschauermenge, auf freiem Felde, manchmal auch nur im Walde statt. Von einem reglementarisch gezeichneten Spielfeld hatte man noch keine Ahnung. Als «Goalstangen» wurden Bohnenstangen genommen, oder manchmal nur, um das Tor zu bezeichnen, zwei «Kleiderhäufchen» gemacht. Das erste Wettspiel im schmunken Dress, gelb-blau Jerseys, fand am Neujahrs-Morgen auf dem Turnplatz des neuen Länggass-Schulhauses gegen den F. C. Bremgarten statt, welches mit 2:1 verloren ging. Da auch in der Länggasse das Sprichwort, Einigkeit macht stark, bekannt war, so kam im Jahre 1911 die zweite Fusion mit dem F. C. Bremgarten zustande. Der Club war nun lebensfähig, so dass ein zuständiges Vereinslokal bestimmt wurde. In der Sitzung vom 7. September 1912 wurden die ersten Statuten beschlossen und als in Kraft erklärt. Im Oktober 1913 fand die definitive Aufnahme in den Kantonal-Bernischen Fussball-Verband (K. B. F. V.) statt. Unser Terrain befand sich, wie noch von vielen andern Clubs, in der «Waldeck» bei Ostermündigen. Als Ausziehlokal diente eine sich dort befindliche alte Scheuer. Dieser weite Weg wurde jedoch Sonntag für Sonntag mit dem Bündel unter dem Arm, zu Fuss, mit Vergnügen gemacht. Wer ein Köfferchen, ein Velo, oder sogar Geld besass, war ein Beneidenswerter. Die meisten Wettspiele wurden in Turnierform ausgetragen. Die nun verbotenen «Sechser-Tourniere» hatten die Oberhand. Es gab eine Zeit, wo der F. C. Fortuna jeden Sonntag mit einer oder zwei Mannschaften an diesen Tournieren teilnahm. Viele wurden auswärts, in Burgdorf, Langenthal, Biberist—Derendingen usw. durchgeführt. Eine eventl. Bedereinweihung fand am betreffenden Sonntag, manchmal noch im Tenue, im Clublokal statt. Die 11-Uhr, bzw. 12-Uhr Polizeistunde war noch unbekannt. Im Friedensjahre 1918, wurde der F. C. Fortuna im S. F. A. V. (Schweizerischer Fussball- und Athletik-Verband) als Mitglied aufgenommen. Da es in Burgdorf ein Fussballclub Fortuna (gew. Waldeck, nun Sportclub Burgdorf) gab, so musste unser Vereinsname umgetauft werden. Als einziger

Wollen Sie  
Ihre Schuhe sorg-  
fältig sohlen und reparieren  
lassen, so kommen  
Sie zu

**Schuhmacher**  
**E. MÜLLER**

Freiestrasse 23, BERN

(Passivmitglied)

**Metzgerei**  
**A. BADERTSCHER**

empfiehlt sich höflich zur

**Lieferung**  
**aller Sorten Fleisch**  
**in nur bester**  
**Qualität**

Quartier-Club nahmen wir den Namen «Fussballclub Länggasse» an. Das erste Freundschaftsspiel im S.F.A.V., zugleich Empfehlungsspiel, wurde auf dem Sportplatz Spitalacker gegen Young-Boys III ausgetragen. Da nun die meisten Vereine des K.B.F.V. auch Mitglied im S.F.A.V. waren, wurde die erste Vereinigung aufgelöst, d. h. umgetauft in Stadtbernische Fussballvereinigung. Als Terrain wurde uns die Berner Allmend zugesprochen. Aller Anfang ist schwer, so war es auch in den ersten 3 Jahren mit uns. Die vermehrte Spielgelegenheit und hauptsächlich die viel grösseren finanziellen Anforderungen machten sich bemerkbar. Dank des Zusammenhanges im Quartier hat aber der Verein die Krise bald überwunden. In den letzten vier Jahren musste der F.C. Länggasse, als Serie C-Club, immer als starker Gegner und Meisterschaftsanwärter betrachtet werden. In der Saison 1922/23 und 1923/24 war die erste Mannschaft in ihrer Gruppe an zweiter Stelle, währenddem die zweite Mannschaft in Serie D in den letzten Jahren zweimal Gruppenmeister wurde. Das erste Ausscheidungsspiel auf der Allmend gegen das starke Young-Boys III wurde überraschend mit 7:1 Toren gewonnen. Da in diesem Jahre die Aufstiegsmöglichkeit für die C-Clubs erleichtert wurde, brauchten wir nur noch das nächste Ausscheidungsspiel zu gewinnen, um in die Serie B zu steigen. Leider sollte dies nicht sein. Voller Siegeshoffen reiste die Mannschaft am 8. März 1925 nach Biel, um das zweite Ausscheidungsspiel gegen U. S. Neuveville I auszutragen. Trotz überlegenem und besserem Spiel wurden wir vom Gegner mit 1:0 geschlagen. Da die Endspiele in der Serie C-Meisterschaft nicht nach Punktwertung durchgeführt wurden, waren wir von weiteren Spielen ausgeschlossen. An diesem denkwürdigen Tage hatte unsere Mannschaft, neben vielem Pech, den schwärzesten Tag der ganzen Saison. Sämtliche Spieler waren zu siegessicher und daher zu aufgeregt, um nur ein Schatten vom ersten Ausscheidungsspiel zu zeigen. Nun

**Mitglieder!** berücksichtigt bei allen Einkäufen  
unsere Inserenten.

## Kennen Sie

?

das  
Cigarrengeschäft  
*H. Eichenberger*  
Gesellschaftsstr. 26  
BERN  
Passivmitglied

Alles was Sie aus der

## *Drogerie*

benötigen, finden Sie  
vorteilhaft bei

*H. Aeschbach*  
Länggassstraße 40a  
5 % Rabattmarken

**Ia. Emmentaler-Käse  
Tafel- u. Kochbutter  
Rahm**

6

**A. Maurer-Habegger**  
Gewerbestraße 22  
Telephon Bw. 24.49

Milchlieferrung prompt ins Haus

## **Einrahmungen**

Reparaturen, Vergoldungen etc.

**Eingerahmte Bilder**  
in großer Auswahl zu  
vorteilhaften Preisen

**Reichen & Dobiaschowsky**  
Ecke Länggassstraße-Bühlstraße  
Telephon Bollwerk 37.73

## **Schuhe**

Kaufen Sie billig u. gut im

**Schuhhaus Länggasse**  
Länggassstr. 45 vis-à-vis Schweizerbund  
Telephon Christoph 60.55

**Große Auswahl**  
5 % Rabattmarken

Mit höfll. Empfehlung  
**W. Niederhauser** (Passivmitglied)

# CAFÉ SCHEFFLER

(FRÜHER SCHWEIZERBUND)

LÄNGGASS-STRASSE 42

EMPFIEHLT SICH DEN WERTEN  
MITGLIEDERN BESTENS

**PRIMA OFFENE UND FLASCHENWEINE  
REICHENBACHBIER**

galt es, in der nächsten Saison wieder von vorne anzufangen, um die Gruppenmeisterschaft nochmals zu erringen. Dank dem Zusammenhalten der ersten Mannschaft — die Meisterschaftsspiele wurden mit der gleichen Mannschaftsaufstellung durchgeführt, wie das vorherige Jahr — gelangte es in der Saison 1925/26 nochmals zur Gruppenmeisterschaft. Da sich die Endspiele allzusehr in die Länge zogen, waren wir diesmal nicht zu siegessicher, sondern eher etwas zu ängstlich, weil unsere Mannschaft ausser Training war und zudem noch zwei Spieler von der ersten, wegen Abreise und Unfall, nicht mitmachen konnten. Trotzdem wurde wieder das erste Ausscheidungsspiel, gegen Viktoria II, mit 2:0 gewonnen. Um in Serie B zu steigen, mussten wir also noch den dritten Gruppenmeister, kein geringerer als Bern III, schlagen. Dass wir gegen diese guttrainierte Mannschaft verlieren werden, dachten wir zum vornherein. Mit dem Resultat von 4:2 wurden wir von Bern III auf dem Sportplatz Spitalacker verdient geschlagen. Unsere Hoffnung musste nun auch dieses Jahr begraben werden. Da nun aber inzwischen Bern Promotion durch das zweite Relegationsspiel gegen Solothurn II in Serie B absteigen musste, wurde uns unterm 1. Juni 1926 vom Regional-Comité Zentralschweiz mitgeteilt, dass wir, gemäss Art. 24 des Wettspiel-Reglementes, anstelle von Bern III in Serie B aufsteigen können. Leider dauerte unsere allzugrosse Freude nicht lange, indem uns, im Auftrage des Fussball-Comités in Zürich, durch das Regional-Comité durch den 21. Juli 1926 mitgeteilt wurde, dass die Aufstiegsangelegenheit in der letzten Sitzung des Fussball-Comités nochmals besprochen wurde, und dieses zum Schlusse gekommen sei, dass unser Aufstieg wieder annulliert werden müsse, da der F. C. Bern für die nächste Saison zwei Mannschaften in Serie B anmelden könne. Ein Aufstieg des F. C. Länggasse könne nur dann in Frage kommen, wenn der F. C. Bern von sich aus verzichtet würde, eine zweite Mannschaft anzumelden. Ohne den F. C. Bern hierum anzufragen, haben wir unterm 4. August 1926 gegen die Verfügung vom Fussball-Comité rekuriert. Am 29. September 1926 teilte uns nun der F. C. Bern durch Briefkopie mit, dass er seine IIb-Mannschaft aus internen Gründen und auch im Interesse des F. C. Länggasse für immer zurückziehen werde. Somit fand unser an die Rekurskommission des S. F. A. V. eingereichte und immer noch pendente Rekurs endlich seine Erledigung. Unser vielbesprochene und diskutierte Aufstieg war nun da. Auf den Entscheid der Rekurskommission wären wir aber gleichwohl gespannt gewesen. Nun mussten sämtliche für die laufende Saison ausgetragenen Meisterschaftsspiele in Serie C und D annulliert und eine Neueinteilung vorgenommen werden. Zur schweizerischen Meisterschaft pro 1926/27 meldeten wir vier Mannschaften an.

Obschon unser Aufstieg in Serie B nur nach Reglement, und nicht auf dem grünen Rasen zustande gekommen ist, dürfen wir auf unsere Leistungen dennoch mit Stolz zurückblicken. Was jeder andere

**Sie finden bei uns**

große Auswahl zu billigen Preisen

**Damen-Konfektion**

**Damen-Hüte**

**Wirtschafts-Artikel**

Spezialabteilung „Lombolas“

**Kaufhaus Louvre, Bern**

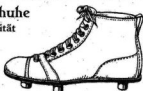
**Fussballschuhe**

gute Qualität

à Fr. 15.50

und 18.50

Große Auswahl



**Fussballschuhe**

englisches Fabrikat

à Fr. 22.50 und 27.50

Hotspursschuhe

Fr. 34. —

gut und billig

**SPORT-ABTEILUNG**

**KAISER & CO. A.-G. BERN**

**Café Ruchi**

Seidenweg

ist der Treffpunkt  
der Länggäß-Spörtler

**la offene und Flaschenweine**

Es empfiehlt sich bestens Ernst Ruchi, (Passivmitglied)

Mitglieder erhalten 5% Rabatt bei jedem Einkaufe bei

**Herren - Knaben - Bekleidung**

**A. FREY, BERN**

Ecke Bahnhofplatz - Neuengasse

Grosse Auswahl in fertig und nach Mass

Jedes von uns gekaufte Kleidungsstück wird  
gratis aufgebügelt

B-Club leisten kann, sind wir auch imstande. Viele bestehende B-Vereine waren seinerzeit nur durch die Erringung der Gruppenmeisterschaft in Serie B aufgestiegen, was wir nun 2 Jahre hintereinander, und dazu noch immer Zweitplacierter, gewesen sind. Nicht jeder Verein der gleichen Serie weist unsere Mitgliederzahl auf und ist imstande, vier Mannschaften ins Feld zu stellen. Im kommenden Frühjahr soll uns endlich der uns zugesagte Spielplatz hinter dem «Neufeld» zur Verfügung stehen. Dann wird erst recht der eigentliche Betrieb im Fussballclub Länggasse losgehen. Wenn einmal auf unserem Platze gespielt wird, hoffen wir die Mitgliederzahl um einiges zu vergrössern. Ende 1926, also nach genau 16 Jahren, weisen wir einen Mitgliederbestand von 45 Aktiven, 94 Passiven, 30 Junioren und 5 Ehrenmitgliedern auf. Gründer des Vereins mit 16jähriger Mitgliedschaft sind unsere Ehrenmitglieder Wenger Robert, Mamie Otto, Kaufmann Leo, Schlatter Ernst und die Passivmitglieder Kaufmann René und Schneider Rudolf.

## Cup-Spiele 1926/27, 1. Runde.

Da unser Aufstieg in Serie B erst im Laufe der ersten Runde erfolgte, dachten einige «Missgönner», die erste Mannschaft werde nun eine Niederlage nach der andern einholen. Ob dies so ist, haben wir nun bewiesen. Ausser dem Spiel gegen Zähringia I, welches infolge «Lotto» vom Regional-Comité in verdankenswerter Weise verschoben wurde, ist nun die erste Runde beendet. Von 6 Spielen wurden 4 gewonnen und zwei gingen verloren. Das erste Spiel gegen die «Schmidlin-Elf» (Bern II) ging trotz sehr gutem Spiel mit 3:0 verloren. Gleich schon im zweiten Spiel gegen Thun I in Thun bewiesen sie, dass doch nicht alles verloren geht. Mit 1:0 zu unsern Gunsten musste sich Thun zufrieden geben. Das verhängnisvolle Spiel gegen Young Boys II auf dem Wankdorf ging, nachdem das Spiel 15 Minuten vor Schluss noch 0:0 lautete, wieder verloren 2:0. Hier muss jedoch gesagt werden, dass das Resultat für uns hätte günstiger ausfallen können, wenn nicht schon nach 10 Minuten unser Spieler Sutter Ernst nach einem Zusammenstoss mit von Arx II (Schlüsselbeinbruch) hätte das Spielfeld verlassen müssen. Leider war kein Ersatz anwesend (Spielkommission!!), so dass das Spiel gegen die starke Y. B.-Mannschaft mit 10 Mann ausgetragen werden musste. Das vierte Spiel in Interlaken gegen Interlaken I wurde, bei denkbar schlechtesten Terrainverhältnissen mit 5:2 Toren gewonnen. Ebenfalls das Spiel gegen WEF I auf der Laubegg wurde gewonnen (3:2). Dieses muss als schlechtestes Spiel bezeichnet werden. Die kostbaren Punkte hätten leicht verschenkt werden können. Hier war nicht der Ersatz, sondern der Unwille einiger Spieler und die Starrköpfigkeit unseres Goalkeepers schuld. Hoffentlich kommt so etwas nicht mehr vor. Das letzte Spiel der ersten Runde im alten Jahr gegen das starke und bis anhin zweitplacierte Minerva I wurde

nach hartem und beidseitig aufgeregtem Kampf auf der Allmend mit 2:1 für uns gewonnen. Mit 8 Punkten in 6 Spielen können wir mit der ersten Mannschaft zufrieden sein. Hoffentlich fällt die zweite Runde nicht schlechter aus.

Die andern drei Mannschaften haben die erste Runde gänzlich beendet und sind nun schon an der zweiten.

Die **zweite Mannschaft** hat von 6 Spielen 4 verloren und nur 2 gewonnen. Dieser Mannschaft fehlt aber nicht etwa das Können, sondern sind leider unsere vielen «Gelegenheits-Fussballer» (nicht Wasserball-Spieler) schuld. Wenn man bedenkt, dass unsere zweite Mannschaft in sämtlichen Spielen 3—4 Ersatzleute stellen musste, so ist es nicht verwunderlich, dass nicht mehr Punkte eingeholt werden konnten. Einmal musste sie mit nur 10 Mann antreten und das zweitemal sogar nur mit fünf (des Sonntags in der Frühe mit Regen), so dass dieses Spiel durch Forfait-Erklärung verloren gehen musste. Hoffentlich geben sich unsere Reserve-Spieler nächstes Jahr etwas mehr Mühe, so dass die Rangstellung noch etwas verbessert werden kann.

Ebenfalls die **dritte Mannschaft** hat von 6 Spielen 4 verloren und nur 2 gewonnen. Hier muss erwähnt werden, dass die Ersatzabgabe an die «Zweite» die grösste Schuld daran trägt. In den meisten Spielen mussten einige Junioren aufgestellt werden. Aller Anfang ist schwer, aber hier geht es ja nicht um Punkte, sondern um unsere Spieler zu einer besseren Spielfähigkeit heranzubilden.

Unsere **Junioren-Mannschaft** hat von 5 Spielen zwei gewonnen, zwei unentschieden und eins verloren und steht an zweiter Stelle. Da diese Mannschaft gegenüber den letzten Jahren ziemlich «verjüngt» und deshalb schwächer wurde, können wir mit den bisher gezeigten Leistungen zufrieden sein. Wir möchten sie aber auf das Sprichwort «Einigkeit macht stark» aufmerksam machen.

Wenn sich nun jeder unserer Spieler bewusst ist, dass es eine Schande ist, nach einem Aufgebot wegen schlechten Wetters nicht oder zu spät zu erscheinen, so werden bestimmt weitere Erfolge von allen Mannschaften nicht ausbleiben.

H. S.

BACKEREI  
KONDI TOREI  
**MISCHLER**

LANGGASS-STRASSE

\*

STETS GROSSE AUSWAHL  
IN FEINER PATISSERIE

**Restaurant**  
**Alb. Zimmermann**

Muesmattstrasse 40

empfiehlt sich  
den werten Fussballern bestens.

**Alle Samstage frische Gnagi**  
**(Muesuppe)**

Paffiomiglted